

Möchtest du in einer Region leben, die sich selbst mit gesunden Lebensmitteln ernähren kann – gesund für Mensch, Tier und Umwelt?

Ein kleiner Rückblick auf den 1. Mitmachregion Stammtisch in Hasendorf



Eine bunt gemischte Gruppe von Menschen mit ganz unterschiedlichen Hinter- und Beweggründen sind beim 1. Mitmachregion-Stammtisch zusammengekommen, um sich über Möglichkeiten einer bio-regionalen Grundversorgung auszutauschen. Eröffnet haben wir den Stammtisch mit der Frage, was die Menschen bewegt hat zu kommen:



„Ich mag unsere Gegend und finde es gut, dass sich hier etwas bewegt“, sagte eine der Teilnehmer*innen und eine weitere nannte als ihren Beweggrund, dass „jede Region in Österreich eine Grundversorgung sicherstellen können sollte“. Gerade bei diesem Thema aber, ergänzte ein Teilnehmer, sei es wichtig zusammenzuarbeiten, damit sich der Einzelne nicht ausblutet. „Wenn wir gesunde Lebensmittel haben wollen, müssen wir/ die Region das selbst in die Hand nehmen!“, stellte er weiter fest.

Das war unser Stichwort, denn genau aus diesem Grund – gemeinsam mit interessierten Menschen Strukturen für eine bio-regionale Grundversorgung und damit für eine regionale Ernährungssicher-

heit hier bei uns aufzubauen - haben Gerhard Pischinger aus Watendorf und ich ja gemeinsam mit unseren ARGE-Partnern einen Förderantrag eingereicht, den wir der Stammtisch Runde vorstellten. Im Anschluss an die Präsentation gab es einen sehr regen und interessierten Austausch und viele Anregungen an das Projektteam, wie:

- Wichtig für den Erfolg des Projekts ist die Konsument*innen zu erreichen, und hier insbesondere auch junge Menschen! Wie kann man Bewusstsein für das Thema schaffen?
- Es gilt zu klären, wieviele Konsument*innen/Betriebe man braucht, um eine bio-regionale Grundversorgung aufzubauen.
- Es muss Menschen geben, die das mit viel Herz machen und einfach klein anfangen.

Wir sind jedenfalls mit Herz dabei und unser nächster Schritt wird sein, Bio-Landwirte in der Region zu besuchen, um deren Sichtweisen, ihre Herausforderungen und auch ihre Bereitschaft beim Aufbau einer Grundstruktur für eine bio-regionale Versorgung mitzuwirken, zu evaluieren. In weiterer Folge wollen wir dann die Konsument*innen, Verarbeiter*innen und Handelvertreter*innen befragen, denn fürs Gelingen dieses Vorhabens braucht es genügend Menschen aus all diesen Personengruppen.

Magst du mehr über dieses Projekt oder die Mitmachregion Niederösterreich mittendrin erfahren? Wir nehmen dich sehr gerne in unseren Verteiler auf! Bitte schreibe uns dafür ein Mail oder trage dich auf unserer Website ein:



Mail: niederosterreich-mittendrin@mitmach-region.org
Website: <https://niederosterreich-mittendrin.mitmach-region.org>

Nächste Stammtisch-Termine:
14.1.2025, 18:30 Uhr

Beim 2. Stammtisch wird Andreas Egger, Geschäftsführer des Milchkanl seine Kleinmolkerei vorstellen, die es geschafft hat, regional, enkeltauglich, in höchster Qualität und kooperativ zu wirtschaften und bei Konsument*innen gefragt zu sein. Verkostung inklusive :-).

18.2.2025, 18:30 Uhr

Wintergemüse aus unserer Gemeinde? Was bei uns außer Kraut und Rüben im Winter noch so wächst und lecker schmeckt, zeigen die Landwirt*innen und außergewöhnlichen Köch*innen von Ackerschön beim 3. Stammtisch. Auch hier: Verkostung inklusive :-).

Wo: Happy Pepi / Hasendorf 20

Veranstalter: Mitmachregion NÖ-mittendrin und Verein zur Förderung zukunftsfähiger Nahversorgung und regionaler Wandelwirtschaft

**MITMACH
REGION**
Niederösterreich mittendrin

PLUS-MINUS

Magazin für Sitzenberg-Reidling

AUSGABE 3 / 2024
NR. 170

Wir wünschen frohe
Weihnachten und ein
gutes neues Jahr.

SPÖ

Sozial & demokratisch!



Der Autor ist Ortspartei-vorsitzender und Gemeinderat von Sitzenberg-Reidling

2

Werte Gemeindebürgerinnen!
Werte Gemeindebürger!

Wir nähern uns mit schnellen Schritten dem Ende der jetzigen Gemeinderatsperiode. Am 26. Jänner 2025 wird die neue Zusammensetzung des Gemeinderates gewählt und ich darf Sie alle jetzt schon ersuchen, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Für mich persönlich sehr entbehrlich sind die bereits aufgestellten Wahlplakate. Bis dato war es üblich, erst nach Weihnachten mit Wahlwerbung zu beginnen. Hier dürfte bei der Bürgermeisterpartei ziemlich viel Nervosität im Spiel sein. Anders kann ich mir die Plakate der ÖVP bereits 8 Wochen vor der Wahl und in der Adventzeit nicht erklären.

Wir als SPÖ Gemeinderatsfraktion werden uns an die bisherigen Gepflogenheiten halten und erst nach dem Jahreswechsel mit der öffentlichen Wahlwerbung beginnen.

Was des einen Freud, ist des anderen Leid. Wie ich schon im Zuge der GR-Wahl 2015 erwähnt habe, als die FPÖ neu angetreten ist, bringt jede neue Partei neue Sichtweisen mit in den Gemeinderat und so wird es auch dieses Mal sein. Nur leider ist auf dieser Liste eine Kandidatin, welche nach der Wahl in eine andere Gemeinde zieht und damit auch das Gemeinderatsmandat nicht ausüben kann. Solche Schachzüge halte ich persönlich für eine Verhöhnung des Wählers. Neue Köpfe und ihre Ideen sind sehr zu begrüßen. Aus demokratiepolitischer Sicht ist jedes positive Engagement für unsere Gemeinde zu begrüßen. Ob es in der Entscheidungsfindung und

Weiterentwicklung der Gemeinde weiterhilft, werden wir erst in Zukunft sehen.

In den letzten 5 Jahren ist einiges passiert. Nach internen Querelen in der ÖVP Fraktion kam der überraschende Rücktritt von Bgm. Christoph Weber, gefolgt von GGR Ricarda Öllerer, GR Gerhard Hartweger. Nach der zur Wahl des neuen Bürgermeisters, einberufenen GR-Sitzung legte auch Vzbgm. Dr. Rainer Rabl sein Mandat zurück. Doch wer dachte, damit sind die internen Unruhen in der ÖVP bereinigt, wurde nach kurzer Zeit eines Besseren belehrt. Ein paar Monate später legte dann GR Mag. Anna Andre-Mrazek aus beruflichen Gründen ihr Mandat zurück. Letztendlich sind hier bereits so viele persönliche Befindlichkeiten im Spiel, dass der Wahltermin am 26. Jänner 2025 genau richtig kommt. Ich persönlich hoffe, schon alleine aus Verantwortung für unsere Gemeinde, dass wir dann ohne Querschüsse auskommen und die gestarteten Projekte endlich weiter vorantreiben können.

Was ich Ihnen versprechen kann ist, dass wir als SPÖ Fraktion den eingeschlagenen Weg, des konstruktiven Miteinanders weiterführen wollen. Letztendlich kommt es aber auf Sie als Wähler/in an, ob Sie einen solchen Weg auch unterstützen. In dieser Ausgabe erlauben wir uns, Ihnen Gemeindebürger/innen, welche sich auf unserer Liste um ein Gemeinderatsmandat bewerben, kurz vorzustellen.

Für das Jahr 2025 würde ich mir weniger schlechte Nachrichten wünschen und eine Gemeinschaft,

die es wieder schafft, die aufgerissenen Gräben zu überwinden.

Ihnen / euch wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Ein „PROSIT NEUJAHR“ und viel Glück, vor allem aber Gesundheit für das Jahr 2025!

Ihr / Euer Günther FRANZ

Unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2025

Name: Günther FRANZ

Geb.: 1964, verheiratet seit 37 Jahren, 2 Söhne und 3 facher Großvater

Ich wohne am Hochrain und bin seit dem Jahr 2000 im Gemeinderat. Als Spitzenkandidat auf der SPÖ Liste ist es mir besonders wichtig, ein konstruktives Miteinander zu forcieren, um gemeinsam alle Herausforderungen unserer Gemeinde zu meistern.

Meine Hobbys: Fußball (schauen), Jagd, Fischen, Saunieren und vor allem die Natur genießen.

Sollte ich einen Wunsch frei haben, so würde ich zusätzlich zu den bereits laufenden Projekten der Erweiterung des Kindergartenangebotes und dem Umbau der Volksschule in Reidling, ein durchgehendes Rad & Gehwegnetz und einen Hundenauslaufplatz in unserer Gemeinde umsetzen.



Name: Gudrun Totschnig

Geburtsjahr: 1972
Adresse: Hasendorf 88/2

Listenplatz: 2

Familienstand: in langjähriger Lebensgemeinschaft lebend

Kinder: 3 Kinder (Kaia (17); Jarik (14) und Ina (10))

Beruf: Redakteurin, Projektmanagerin für nachhaltige Entwicklung, Initiatorin der Mitmachregion Niederösterreich mit-tendrin.

Hobbys: Besonders lebendig fühle ich mich beim Spazieren Gehen und Wandern, Singen, Klavierspielen und beim in irgendeiner Form Beitragen Können zu mehr Lebensfreundlichkeit in meinem Umfeld.

Beweggrund für den Gemeinderat: Ich fühle mich als gebürtige Tirolerin hier in unserer Gemeinde immer mehr zuhause und möchte gerne meinen Blickwinkel, meine Erfahrungen und meine Fähigkeiten einbringen und Menschen mit meiner Begeisterung für ein lebensbejahendes und lebenswertes Umfeld anstecken.

Das erste Vorhaben, das ich gerne umsetzen würde, wenn ich selbst entscheiden könnte: Wo ich gerade dran bin und auch als Entscheidungsträgerin dran bleiben würde ist an der Vision, dass sich unsere Gemeinde zu einem großen Teil selbst mit für Mensch, Tier und Umwelt gesunden Lebensmitteln versorgen kann. Das würde unsere Gemeinde unabhängiger von globalen Märkten und Lieferketten machen, Wertschöpfung in der Gemeinde halten, attraktive Arbeitsplätze schaffen und die Resilienz und Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt erhöhen. Dafür schlägt mein Herz!



Hallo mein Name ist Andreas Reinberger, 1983 geboren und wohne in der Karl Fischer Straße.

Ich kandidiere auf Listenplatz 3.

Seit 15 Jahren bin ich verheiratet und habe 2 Kinder.

Als Schichtarbeiter und Betriebsrat arbeite ich bei Benda Lutz. In meiner Freizeit mache

Ich viel Sport und renoviere liebevoll unser Haus.

In den Gemeinderat würde ich gerne einziehen um selbst für alle etwas zu bewegen. Das 1. das ich Umsätzen würde ist eine Überdachung der Bushaltestelle in Sitzenberg samt 30iger Zone bei diesem Nadelöhr.



Name: Annkathrin Erwand-Wollner

Geburtsjahr: 1986
Adresse: Hasendorf 88/3

Listenplatz: 4

Familienstand: Verheiratet
Kinder: 3 Kinder (Paul (5); Mira (3) und Linda (4 Monate))

Beruf: Projekt-, und Personalmanagerin

Hobbys: Neben unserem Wohnprojekt, meiner Erwerbsarbeit, meinen politischen bzw. ehrenamtlichen Engagements und den Kindern bleibt nicht mehr viel Zeit für Hobbys. Am ehesten noch Singen (Musical) und Sport.

Beweggrund für den Gemeinderat: Ich möchte gerne die Gemeinde (in die ich selbst vor 5 Jahren gezogen bin) aktiv mitgestalten. Mir ist es nicht genug, mich über Probleme und Baustellen zu beschweren, ich möchte etwas dazu beitragen, Lösungen zu finden und positive Veränderungen anzustoßen.

Das erste Vorhaben, das ich gerne umsetzen würde, wenn ich selbst entscheiden könnte: Wie schaut das Leben in unserer Gemeinde in 10 oder 20 Jahren aus? Leben wir noch umrahmt von einer gesunden Natur in einer lebendigen Gemeinschaft mit lokalen Geschäften und Angeboten für Bildung, Gesundheit und Kultur? Oder tragen wir mit unserem Tun eher zum Gegenteil bei? Was für eine Zukunft wollen wir? Und was können wir GEMEINSAM tun, dass dieser Wunsch Realität wird? Zu diesen Fragen würde ich gerne mit allen BürgerInnen, die sich dafür interessieren, einen Bürgerrat einberufen, der dem Bürgermeister und dem Gemeinderat Vorschläge zur Umsetzung von konkreten Projekten vorlegt. Oder alternativ ganz kurz und knapp (aber vielleicht nicht ganz so realistisch): Die Einführung einer guten und schnellen öffentlichen Verbindung von allen 7 Dörfern in Sitzenberg-Reidling zum Bahnhof Tullnerfeld.



Birgit FRANZ, 56 Jahre, 2 Söhne, 3 Enkelkinder

Leidenschaften: Familie, Bücherei, Chorsingen, Garteln

Mich in unserer Gemeinde zu engagieren, ist mir ein großes Anliegen. Besonders in unserer Infrastruktur gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten wie zB. den Ausbau der Rad- und Gehwege, kinderwagen- und behindertenfreundliche Gehsteige oder Niveau-Markierungen auf öffentlichen Plätzen oder bei öffentlichen Gebäuden.

3